ine wachsen. Ein Dandbuch ind bland mit all ben vielen baguge chicktlichen, politischen usw. En ch ist, daß der Brockbans den Blat einraumt; auch die Spiele wohln wir prüsend ichauen, fin Knappe und dabei erschöfende ragen ift das Biel, das der neu rreicht bat. Der Preis des erfen Stand ber beutiden Wahrung Band ericheint vorausfichtlich in be in Buifdenraumen von etne Banbe fonnen bei ben bentigen gemaß erft bei Ericheinen feit



it Mheinhafen erei) bieten an:

aftige Tiere, ir von jekt bis Juli Borrat:

. Leghorn.

Birtichaftebubu. Stad Mt. 20.—

reuzungen, ierleger,

51ûd ML 18.—

ding-Enten Stud 97.f. 22.—

" 30.— " 36. lufgucht werben mit ben

n bis Donnerstag an

lendurg (Markiplas)

70 erbeten.

nebeftellter Tiere den 6. Mai.

. D. 39. n Berkaufsftellen.

führen beim Gintanf von

berzieher, Damenmäntel 2 Roufirmandenftoffe.

über bie Breife und Qualitat ftets gunftige Belegenheit.

Prorzheim, Oeftl. 2 Duigeichaft Mente.

ion Dobelt

ohl ber prank nove- ocke	Gefant- nirden- ldplage- nrage	Tigt. Danks idealti and I gen	Ergiebiglie Riebreldia (Datum)
6	94,5 mm	3,05 Liter	15,5 Cin (30, Dea
27	162.0 mm	5,22 Liter	44,2 £in

147,1 mm 5,25 Liter 41,2 Liter 147,2 mm 4,74 Liter 24,7 Liter (21. Wates) 277,8 mm 9,26 Liter 63,4 Liter

Begingöpen 10 :

Bierietiabrlich in Reuenbiteg # 45 .-. Durch bie Boft Dris- unb Cheramis-Herfebr fowie im fonfligen munbifden Bertebr # 45.mit Doftbeftellgelb.

Bir Gallen bon boberer Gemelt befteht tein Unipruch in! Lieferung ber Beitung ber auf Muderftattung ben Bezugepreifes.

Beliellungen nehmen alle herbem bie Austräger jebergeit entgegen

Girofonto Mr. 24 bei ber A.Sparfaffe Reuenburg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. lettellungen nehmen alle Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und geiertage.

Drud und Derlag ber C. Meeh'ichen Budbeuderei (Inhaber D. Strom). gur die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Mouenbarg.

80. Jahrgang.

Angeigebreis :

Bieeinipaltige Beritzeileob beren Raum L. Begir 1,50 ,&

auferhalb bestelber 2 .-- . #

einimueil. Inieratenfteuer.

Offerie u. Ausfunterreitung

Bei größeren Auftragen ent-

fpremenber Rabutt, be in

Tolle bes Wahnberinbrens

hinfallig wirb, ebenfo men:

Bablung nicht innerhalt

4 Boden nad Rednungs. botum exfolgt,

Shing h. Anzeigen-Annahm tage porter.

Berniprecher Mr. 4. Gir telefonifde Mufrag-wird feineriei Gemabr über-

M 102.

Renenburg, Mittwoch, den 3. Mai 1922.

Die Ronfereng in Genua. Denifchland.

Winden, 2. Mai. Der Streif in der dayerischen Land wirtschaft ist dermieden. Das Landeseinigungsamt dat einen von deiden Parteien angenommenen Schiedsspruch gefällt, der eine Erhöhung der bestehenden Grundlobnlätze dei zehnständiger Ardeitdeseit um 12,75 dis 15 M. pro Tag, sowie eine Bestehung des Deduksatmischpreises vorsieht.

Berlin, 2. Mai. Da eine Ungahl von Ausschlissen in Genna zur indfehren Sachverständigen im Laufe der Wochen aus Genna zur indsehren. Der Bundestag sür Kriegsgrädersürsorge in Beinagen verligten von Barthou beantwortet worden. Der Chef der französlichen an Volnsare weiter geleitet dabe, und daß er die Ausschlächen der Vollschen in Beinag fordert die Konsernz in Genna zum Erlaß einer Brosen der Konsernz in Genna zum Erlaß einer Brosen der Konsernz uns Schuß der Kriegergräder auf.

Gin Antrog auf fünfmonatige Bertugung.

Bon besonberer Seite ersährt man, daß der tichecho-flowafische Ministerpräsident Beneich einen Antrag gestellt dat, die Konserenz angesichts ibrer ungenägenden wirtschaftlichen Borbereitung auf fünf Monate zu vertagen. In dieser Seit soll ein ieder Staat zu den in Benna aufgeworfenen Fragen präzise Stellung nehmen. Es wird in diesem Anfammendang bebaude tet, daß gerade in italienischen Areisen der Borschlag Benesch' eine niche ungefällige Ansnahme gesunden dabe, da man so eine Möglichkeit sede ans einer Schwierigkeit derauszukanfommen, zu-mal Amerika jeht undeteiligt an der Konserenz geblieden ist, die man aber mit Rücklich auf die inneren italienischen Pro-bleme und die Sampathie des inneren italienischen Pro-bleme und die Sampathie des italienischen Broebleme und die Sampathie des italienischen Broebleme und die Sampathie des italienischen Broebleme und die Rugland nicht gern abbrechen möchte

Mus Stabt, Bezirk und Umgebung.

Am Montag explodierte in einem Rellerzeitler unter den Speisesaal der Kranz-Joseph-Offizierdsfaserne eine Bombe Menichenleben sind nicht zu beklagen, doch ist der Materials Menichenleben sind nicht zu beklagen, doch ist der Materials schaden beträchtlich. Die sosort eingeleitete Untersachung ist schaden beträchtlich. Die sosort eingeleitete Untersachung ist beder resultation geblieben. Die össentliche Meinung tom derrentlichen Erfolg errungen und jeht die kattliche Zahl von derrentlichen Erfolg errungen und jeht die kattliche Zahl von derrentlichen Erfolg errungen und jeht die kattliche Zahl von derrentlichen Erfolg errungen und jeht die kattliche Zahl von derrentlichen Erfolg errungen und jeht die kattliche Zahl von derrentlichen Erfolg errungen und jeht die kattliche Zahl von derrentlichen Erfolg errungen und jeht die kattliche Zahl von derrentlichen, mit einmültigem Beisal ausgenommenen Bortrag über den inneren Bau der Waben und die Aufgucht der Köni-glin, wobei Erfohrung und technischer Fortichritt Dand in Sand

Montog in ben Streufchopf wollte, um Stren gu bolen, machte

Streeb die Andentung, als ob sie bei ihm Streu stehlen wallte. Das Anäden machte ihrem Bater, dem Kordmacher Grimm, von der Beschaldigung ihres Onfels Mitteilung, worauf sich dieser Streed gegenüber rechtsertigte. In dem meiteren Berlauf der Anseinandersehung griff der etwa 40 Jahre alte Streed zum Messen der glieder und dersehte anicheinend zuerst dem eiwa W Jahre alten Sohn des Grimm, der dei kangest dem eiwa W Jahre alten Sohn des Grimm, der dei der Auseinandersehung einer dassische Kolle spielte, einen Messenkohn in den Kodf. Vermutlich wollte Grimm seinem Sohn delsen, als er gleichsalls durch einen surchtbaren Wessersich des Streed, der durch den oderen Teil des Kodses durch das Ohr und die Wange in den Salk mit aller Kraft gesübet wurde, tötlich getrossen zusammendrach. Dann versehte der Messende dem bereits schwer weitere Sohn nach zwei weitere Messende dem bereits schwer verletzten. Sein Zusand ist debenklich, doch hofft man, ihn am Leden zu erdalten. Der Getötete ist 44 Jahre alt. Streed und der übernachtende Barib sind berbastet und in das Amisgerichtsgesangnis eingelieser; der Täter behanptet, in der Rotwedr gedandelt zu Streeb bie Andeutung, als ob fie bei ibm Streu fiehlen wollte. lefert; ber Tater behauptet, in ber Rotwehr gehandelt gu

"Das Leben ber Biene im Kreislauf bes Jahres."

Wie bereits in einem turgen Borbericht vom Montag erwähnt, sprach am Sonntag, den 23. Abril, im Auftrage des Bezirksvereins für Vienenzucht cand, agr. Otto Jerratich über das Thema "Das Leben der Biene im Kreislauf des Jahred". Rach einleitenden Worten, in deuen der Redner die Bereihältnisse darlegte, die es veraulagt daben, warum im Bergleich zu früheren Jahrzehnten die Bienenzucht aus den Danden der praftischen Landwirte mehr und mehr in den Bests anderer Brivatversonen übergegangen is, streifte er furz die Berbältnisse, die sich aus der Bienenzucht ergeben, wenn wir sie bergeleichsweise der anderen landwirtschaftlichen Rugbierbaltung gegeniberstellen, um dabei nicht unerwähnt zu lassen, daß die Biewenzucht gegenüber den Gebränchen unter dem gutöberrliche innerlichen Verhältnisse beute, abgesehen von der Wildfischerei, die einzige, freie Weide darstellt, die durch die Wienen, als Auß-

bie einsige, ereie Beise dariteut, die durid die Biebeitirameig, ansgenutst wird, ja ausgenutst werben muß.

Entgegen der Bermatung, daß die Bienengucht karf an Bebeutung verlieren mißte durch die Henengucht karf an Bebeutung verlieren mißte durch die Henengucht karfe Konfurrenz machte, und durch die Möglichkeit dem Bienembachs einen hochwertigen, auf chemischem Bege fünstlich hergestellten Eriahltoff an die Seite zu fellen, seben wir aber, daß hente

uns sür das Leben der Biene als ein unabänderliches Adaurgeset gelten müssen, von denen wir uns nicht zu weit mit unserer modernen Abeneuzucht entsernen dürsen.

Beginnend mit dem Vorgang des Schwärmens, der für die
Reubegründung eines Bienenstodes in Betracht kommt, südrie
uns der Redner mitten in das Leben der Vienen, indem wir
das Einfangen des Schwarmes, das Einfallagen desselben in
leine neue Bodnung und die weitere Entwicklung derfolgen
konnten. Richt nur die emige Tätigkeit im Antenden Sonnanlichte, sondern auch das gebeimnisvollsgeschäftige Treiben der
Vienen im dämmernden Dunsel des Stockes wurde durch Lichte,
bilder vorgeführt. Durch die Entwicklung des einzelnen Tieres
war der logische Uedergang gefunden, um das interessante Ges
biet der Anatomie der Biene zu erörtern.

Redergedend auf den Anthone einer Blumenkrone, wurde
die interessante Andassung der Pflanzen an die Beständung
durch die Inselten an Handswap der Pflanzen an die Beständung
durch die Inselten an Handswap der Pflanzen an die Beständung
durch die Inselten an Kand weiterer Bilder vorgeführt. Es
mitred zu weit silderen, aus Einzelbeiten aus den amfasienden
Ausfährungen einzugeden, nur so viel sei pesagt, das es sür
jeden Besucher einleuchtend war, welch eine wichtige Rolle
unsern Bienen im Reine der Katur zusäut. Doch da sich nichts
im Leden oden Kanpi bedaupten kann, dat auch die Wiene eine
Retige Kraftprode mit ibren natürelichen Keinden zu besteben,

im Leben ohne Kampi bedaupten fann, hat auch die Biene eine ftetige Kraftprode mit ihren natürlichen Krinden zu besteben, die und diesbezügliche Bilder zur Kenntnis drachten.
Genauer wurden die Brinzivien der Königlinzuckt durchgessprochen, unt auch das Grundlegende zur allgemeinen Kenntnis gedracht au baben. Die öffentlichen Wahndwhmen zur Körderung der Bienenzucht waren auch im Lichtbild zu seben, so daß der Ausband des Bortroges als ein organisch Ganzes des zeichnet werden kann. Den Schluß bildeten die Auskübrungen über die veredelnde Wirfung der Bienenzucht, und mit dem Dickterwort: Dichterwort

Bie alles fich zum Gangen webi eine mit bem andern wirft und lebt, wie himmeletrafte aufe und nieberfleigen, und fich bie golbenen Eimer reichen,"

Ju den Erklärungen des Kultministers im Schulausschuß erläßt das Evangelische Konsistorium in den firchlächen Blättern folgende Mitteilung: "Um Migverkändnissen vorzubeugen, die sich an den Bericht über die Erklärungen des Kultministers im Schulausschuß des Landtags am 12. Abril anschließen könnten, wird darauf dingewiesen, daß die "Bereindarung dem 5. August 1921, die der Minister selber als das "Ergednis langmeiriger, sorgfältiger und schwieriger Berbandlungen" bezeichnet dat, einen nicht leichten Ansgleich widerstrettender Meldungen den darstellt, und daß die "Einglesigkeit" des Aetigionsunterrichts, der die evangelische Oberfirchenbebörde in der genannten Bereindarung grundlählich augestimmt dat, schon durch die Ministerialversügung vom 5. März 1921 § 5 Abs. 1 als Regel vorgeschieden war, und daß anch nachber noch Schwierigkeiten wegen der Stundenzahl in den unteren Klassen zu deachten warung weben der Keinstenzahl in den unteren Klassen zu deachten warung weber leicht, noch glatt zustande gefommen ist und auch die Oberkirchenbebörde der veründeren Kechtslage und den der die Oberkirchenbebörde der veründeren Kechtslage und den deit die Oberkirchenbebörde der veründeren Kechtslage und den veränderten intsächlichen Berbältnissen Kechtslage und den veränderten intsächlichen Berbältnissen seine Aechtslage und den veränderten intsächlichen Berbältnissen sein. biirfte ohne weiteres einleuchtenb fein.

Bur Renordnung bes ebangelifden Religionsunterrichts.

Mamation jum Schut ber Kriegergraber auf.

Bur Schulfrage in Babern.

Der En. Buth. Landesfirchenrat in Bayern lagt von allen Der Eb. Buth. Landestirchenrat in Sapern lagt von allen Kunzeln eine Schulkundgebung zur Kenntnis bringen, welche ich auf den Boden der in Stuttgart vom Deutsch-Edvang. Kirdentag gegebenen Erflärung stellt, in der für das evangelische Kind die evangelische Schule gesordert, die geistliche Schulaufslächt aber aufs deutsichte abgelehnt wird. In der Schulkundgedung des dagerischen Landestirchenrats wird sodann feierlich und Gorthoftend die Erdaltung und Entfaltung der Bekenntnissichule und Korthoftend der einenelischen Rollskirche wie zur Aussellschaften Bortsfirche wir auf Aussellschaften Bortsfirche milart, das die Erbaltung und Entfaltung der Beseinninisschule num Fortbestand der evangelischen Bolsekirche wie zur Auswirfung der in ihr vordandenen Lebensmächte unentbehrlich sei. Die evangelischen Eltern, die ihre Kinder evangelisch ersogen wissen wollen, werden eindringlich gemacht, sich zur vongelischen Bolsschule zu bekennen und in engerem Ausummenschluß ihre Elternrechte zu wahren und zur Gestung zu bringen. Jum Schlich beißt est. "Der Kampf um die evangeilische Schule ist entbrannt. Niemand vermag sie zu erhalten als die Eltern allein."

Die Ralner Ganger in Botibam.

Einen erbebenden Eindrud empfingen die Köiner Sänger bei ihrem Besuch der Reichsbauptstadt in Botsdam. Dort emp-fing sie im ersten sprossenden Grün des Barts von Sanssonei der Rürgermeister von Botsdam und sprach: "Deiliges Land ist der Ort, wo Sie sich versammelt daben. Der Auf, den unsere Stadt Potsdam als Hort vaterländischer Gesinnung dat, mag Ihnen Genüge sein, daß die Rot der theinischen Brüder an unseren Serzen frist. Dert oben tagte die bistorische Tasel-runde und dort in der Bibliothes Kriedrichs des Einzigen unieren Serzen frist. Dort oben tagte die bistoriiche Lasels runde und dort in der Bibliothel Friedrichs des Einzigen schrieder er iene Werke, die noch bente als eine Kundgrude staatsmannischer Weisdeit gelten. Dier muß man vergleichen, was einst war und was beute ist, und die dange Frage taucht für ieden Teutschen auf: Das sell das letzte Wort sein, das die Gesichichte über Deutschland gesprochen dat? Go gewiß die Gonne durch die Wosten gebrochen ist, so gr. is wird der Tag kommen, wo wir nichts mehr doren werden von Reparationen und Wanklionen und all den ellen kendländischen Botabein, die nus deute in die Ohren gellen. Donn wird seine Woodt mehr und beute in die Ohren gellen. Dann wird feine Macht mehr hindern, daß wir in beutichen Landen das Lied fingen "Deutsch-land, Deutschland über alled!" "Deutsche wollen wir sein und bleiben immerbar!

"Fridericus Mer, unfer König und Berr", icholl es barauf ilber die ichimmernden Sange des Gartens bin und binüber bas Gelobnis ber Trene: Aridericus Reg, unfer König und Beld, Wir schiugen ben Tenjel für dich ans ber Welt!"

Musiand.

Gin Bombenattentat in Budapeft,

Am Montag explodierte in einem Rellerfenfter unter bent

Stenerermäßigungen in England.

Rach einer Lendengen in England.

Rach einer Lendengen Weldung des Mulkein "Morgenblatis" will der englische Schabkanzler Sir Robert Korne dem Unterdaus ein Budget dorlegen, welches die Einfommensteuer um einen Schilling der Affinder um zwei Cents deradgeseht werden um ein, diesleicht sogar um zwei Cents deradgeseht werden um ein, diesleicht sogar um zwei Cents deradgeseht werden, auch die Abgabe auf Tee erfährt eine Ermäßigung von etnem Cent. Ferner ift deadkährtigt, das Porto für Briefe wieder auf 1 13 Cent, für Postfarten auf ein Cent zu der Gentschaften eine Erwäßigung der Einfommenkener und der Arau des Kordwachete ein Mann, nauens Barth aus gedenn, die Franz des Kordwachete ein Mann, nauens Barth aus gedenn, die Franz des Kordwachete Grimm soll aus seinem Teil durch den Latenderschlag Stren gestoblen daben; sie dabe dabei an seine Schube gegriffen. Als die Tochter Grimms dann am siene Steuersadder. für die Steuerzahler.

LANDKREIS 8

(18. 2fpril)

vo das Kind dereits seinen Verlehungen erlegen ist. Am Auftommen der Frau wird gezweiselt. Ein weiteres 235 Jahre altes Kind dam mit dem Schrecken davon. Der Jimmerdrand konnte noch rechtzeitig gelöscht werden.

Ratiweil, 2. Mal. (Gesuntene Moral.) Das Schwurgericht berurteilte den Bierdrauer Josef Marcuardt von Baslingen, die Bierdrauerswitze Luise Fris, Audolph Karaiel, fämtliche von dort sowie die Fadvilarbeiterin Anna Dang von Heldwangen au Gesängnisstvossen von 135 Monaten die au Geselwangen zu Gefüngnisstrafen von 1% Monaten bis zu einem Jahr wegen Lobnabtreibung. — Der Wagner Emil Dauichel ben Schörzingen wurde wegen Berbreckens gegen bie Sittlichkeit, begangen an ber Stieftochter, ju 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis berurteilt. — Der Zimmermann Bermann Frid von Wittlensweiler erhielt wegen Notzucht 11/4 Jahre

Gefängnis.
Ravensburg, 2. Mat. (Schlechte Erziehung. — Berworfene Berufung.) Der 18 Jahre alte Bolfdichüler Benehilt Weiß führte im Auftrag seiner Mutter 13 Diebftähle aus, indem er Manarumagen Kafete, Körbe usw. entwendete. Auch auf falute im Anstrag seiner Minter 13 Diebstähle ans, indem er von Bauernwagen Basete, Körbe usw. entwendete. Auch auf dem Markt übte das Kürschen seine diedssche Tätigkeit ans Die Strassammer sprach ihn krei weil er die volle Einstät aus seinen Sandlungen noch nicht desaft. Er wurde in Kürsorgeerziehung gebracht. Die Mutter Maria Weih erhielt wegen Sehlerei i Wonate Gesängnis und wegen ehrloser Gesänmung 2 Jahre Chroerlist. Der Bautechniker Anton Reischam war vom Schöffengericht Tettnang zu 1 Nahr Gesängnis verurteilt worden, weil er sich einem Wirt in Eitenfirch gegensüber
als Krimivaldeamser und Steuerkontrolleur ausgegeden datte.
Anch bei einem Bauern in Wattenweiler versucht er die Kere Auch bei einem Bauern in Wattenweiler versuchte er die Ders ausgabe von Gelb und Wertpapieren zu erlangen. Die bei ber

Straffammer eingelegte Berufung des Reischach wurde ver-worfen und das Urteil des Schöffengerichts bestätigt. Wergentheim, 2 Mai, (Der Reichspräsident als Kurgost.) Wie die "Tauberzeitung" bort, wird auch in diesem Jahre Reichspräsident Ebert zum Kurgebrauch bierber kommen.

In großen Biveifeln? Der Birtt. Sandwerfergeuung" wird geidrieben; In einem Heinen Ort, fern ber Grofiftadt wohnend, burfte es fur die Leser nicht uninteressant fein, die Jamilien meiner beiden Rachbarn zur Rechten und zur Linken etwas under kennen zu lernen. Das Dorf Dinterwaldbausen wäre ganz unbekannt, wohnte nicht ich dort und meine zwei Rachbarn, von welchen hier die Rebe ist. Der Rachbar zur Rechten war früher Aktuar, wurde bann penfioniert und nun in feinen alten Tagen, ba er in ben teuren Beiten von feiner Benfion nicht leben tann und in den tellren Zeiten von seiner Benston nicht leben sann und sonst auch feine Dille batte, nahm er den freigewordenen Bosten eines Dillspostdoten an. Seinen einzigen Sohn hatte er kuderen lassen und dieser lernte so gut, daß er jeht mit 30 Jahren schon eine gutdezichte Stelle als Syndisus dei einer gemeinnützigen Gesellschaft besommen hat. Wenn er alle Jahre einmal nach hinterwaldbausen kommt zum Besuch, schaut sein kleiner schmächtiger Bater glistselig an dem großen seisen Lasse und und freut sich, daß dieser sich so "gemacht dat. Der Gerr Gobn sedoch ist etwas geniert und sagt es iedem, der ce hören will. Mein alter derr ift etwas sanderlich, macht in seinen will. Mein alter derr ift etwas sanderlich, macht in seinen Sohn jedoch ist etwas geniert und sagt es jedem, der es hören will: Mein alter Derr ist etwas sonderlich, macht in seinen alten Tagen noch den Briefträger und dat es gar nicht nötig." Und entschuldigend seht er noch dazu: "Er war ja immer so—so etwas." Es ist doch schön von einem Sohn, wenn er das Allzusamiliäre ablednt und seinen Bater mit "Alter Derr" anspricht. Und wenn er gut gegessen und getrunken dat, geht er wieder, sein alter Derr sommt sür die Kosten schon auf.

Wein Rachdar zur Linken ist ein Maurer, er dat den Fünfsiger schon überschritten, gebt aber noch sehn von grungstellen. Bau, wo er gut verdient. Seinen Sohn dat er gar nichts sernen lassen. Bon der Schule weg auße ribn au den Bauern

Bürtemberg.

Birtiemberg.

Stutigaer, 2. Mai. (Lashnbifferensen bei dem Landarfleister Werdenders mit der Mehren der der Mehren der der Mehren auf eine Frau. Eine in den 50er Jahren stehende Witme ans der oderen Au, welche einen Garten am Waldrand oderhald des Lückenwegs besitzt, ging gestern den dort nach dem Wald und las in einem Kord Holzstücken zusammen. Dabei wurde sie den einem etwa Bisädrigen Buriden angesprochen, der ihr vorgad, sein Bater dade im Wald Stumpendols liegen, welches er dillig abgebe. Die Frau solgte der Einsladung, das Dois anzwieden. Als die Beiden aber in der Nähe des Totenwesse waren, begann der Bursche verfängliche Redensarten zu sähren, und wollte sich an der Frau vergreifen. Diese sehr zur Western, wobei sie ein paar Westerstücke in den Rücken erheit. Auf ihr Weschrei kam ein Mann mit einem Kind derbei, ebenfo ein Radhahrer, der den Vurschen berdrü-Kind berbei, ebenso ein Radiabrer, der den Burschen mit einem gelte, ihn aber lausen ließ. Es kamen noch mehr Leute zur Stelle. Trohdem entkam der Täter. Leider filmmerten sich die Leute nicht weiter um die verledte Frau, so das diese allein nach ihrem Garten geden mußten, von wo sie eine Rachbarin nach Hause benschen. Der freche Urbeber des Leberfalls ift noch nicht ermittelt.

Offenburg, 1. Mai, Gestern wurde die Leiche des Schutter-walder Mörders Deuberger in Willflädt bei Kehl am Kinzig-rechen aufgefunden. Die Leiche war ohne Joppe, ohne Schube und Strümpfe. In einer hofentafche fand man noch 1100 Mart und eine Bbotographie von Denberger. Da die Leiche ichon ftarf in Berwesung übergegangen war, nimmt man an, daß Henberger bald nach der Tat fich selbst gerichtet bat. Seine schreckliche Tat ist noch in aller Erinnerung. Seine Fran und eine Schwägerin batte er ermordet und bann fein Unwefen an-

Bermifchtes.

Die Bleifchberforgung Dentichlands, Die icharfe Breidfteigerung in ber Bleifcberforgung bat infelge ber ftaibigen Mufmartabewegung ber Biebbreife in allen Gattungen meiter angebalten. Der Auftrieb zu ben Biehmarften ift gurgeit bem Bebarf entsprechend völlig genügend: ja, es dieibt vielfach noch lieberstand: dem ein großer Teil der werkäiigen Bedösserung muß derzeit auf den iäglichen Fielschgerung werkäiigen Berichterung muß derzeit auf den iäglichen Fielschgung werzichten. Die Beriorgung mit Fleisch und Burstwaren gestalter sich von Monat zu Monat schwieriger; unsere schon an und für sich zusammengeschmolzenen Biehbestände droben insolge der inliecken Futtermittelernte des Borjahres sich immer weiter rückläusig zu denvegen. Unsere Landwirtschaft gibt sich freilich alle Mide, die Biehbestände auf die Bestände der Borfriegszeit zu dringen, doch läste sich mur den Bieh berodunderen wenn gegu bringen, boch laft fich mir bann Bieb probugieren, wenn ge-nugenb Auttermittel vorbanben find; aber nach ben neueften Saatenstandsberichten baben unsere samtlichen Felbfrüchte durch den ernsten Winter fark gelitten, so daß die Aussichten für eine genügende Fleischversorgung nicht rofig genannt

Darf man auf fliebenbe Ginbrecher ichiegen? Die Rriminelle Chronit ber letten Bochen und Monate ift eine lange Rette erschütternber Ereigniffe. Die Einbruchsbiebftable find Kette erschiltternber Ereignisse. Die Einbruchsbiedstähle sind an der Tagesordnung, und besonders die Geschäftswelt muß sich überlegen, zu welchen Gegenmaßregeln sie ihre Zussucht nehmen kann. Da ist eine nicht unwichtige Frage, die: Darf man auf liedende Einbrecher schießen? Das Reichsgericht dat die Frage bejaht, nachdem in einem vom Staatsanwalt angesochtenen Landgerichtsurteil die Frage ebenfalls bejaht worden war. Der Staatsanwalt betonte, es sei Rotwehr zu Unrecht angenommen worden, da ein gegenwärtiger Angriss auf ein Rechtsgut nicht wehr vorlag, nachdem der Diebstahl bereits begangen war. Das Reichsgericht verwarf jedoch die Krvisson als undegründet. Der Begriss der Rotwehr ist nicht verkannt, da ein gegenwärtiger Angriss auf ein Rechtsgut solange vorlag, als der Gewahrsam des Berechtigten noch nicht gebrochen war, d. h. die Diebe die Beute noch nicht in Sicherheit gebracht batten.

Gin berftanbnisballes Bort über bie Rot ber Beitungen Win berkandnisbolles Wort über die Rat der Zeitungen ichreidt ein Leser dem "Deibelberger Tagblatt": "Sehr geehrter Berlag! Sie können nicht rechnen! Sie behaupten, daß es eine "Rot der Zeitungen" gibt. Aber Sie selder sind schuld daran, daß es so gekommen ist, weil Sie sich den heutigen Geldbersbältnissen nicht angepaßt haben. Dafür könnte man hundert Bestviele ansikbren. Vor dem Kriege kosete Ihre Zeitung im

Messer einen derzitich bei und schaften ihr mit einem icharim dingrinder 1. 2300 b Messer einen Derzstich bei und schaften ihr mit einem icharim dingrinder 1. 2300 b Messer einen der Keble durch. Rach der Bluttat randten sie des 1000 bis 2800, 2. 2400 vordandene Geld und eine wertvolle Brillantbrosche und vers 2500 bis 2750, 2. 2300 zehrten angesichts der Leiche einen großen Auchen. Dann ein iermen sich die Mörder. Der Polizeibebörde gelang cs, bes reits am nächften Tage Die Berbrecher zu verhaften.

Gine wißige Dafdinenfabrit,

Eine abseits gelegene Gemeinde des Landfreises Lünedurg, die Teinen Anschluß an die Ueberlandzentrale bekommen konnte, die keinen Anschluß an die Neberlandzentrale bekommen konnt, beschloß, sich ein eigenes Ekektrizitätöwert zu bauen. Da jete Geld genug auf dem Lande vordanden ist, konnte der Gedanke ohne Schwierigkeiten auszesübet werden. Die Kirma, mit der man einen Bertrag abgeichlossen batte, kellte dann auch die Ausage in herzester Krist der. Alles war in Ordnung, sozar samtliche Lampen waren schon eingetrossen. Die Fabrit verströßete den einem Tag zum andern. Schliehlich aber riß dem Gemeindeworsteher die Geduld. Er schrieb der Fabrit einen Wrist, der an Grodbeit nichts zu wünschen übrig ließ, und verdanzte umgebend telegraphisch Aniwest. Diese traf denn auch sosotie ein, lautete werkwirdigerweise nur: Dannoversches Gesangbuch Ar. 25, Bers 6. Erstaunt ob dieser Antwort schlag der Gemeindevorsteher sein Gesangbuch auf und sand, daß der der Gemeindevorsteber sein Gesangbuch auf und sand, das der augegebene Bers lantet: "Er wird nun bald erscheinen in seiner Derrlichkeit. Und all eu'r Kiag' und Weinen verwandeln gang in Freud. Er ist, der beisen kann! Halt't en're Lawpen sertig. Und seid steis sein gewartig! Er ist schon auf der Babn!"

Der Egtra-Bug gum Bodbierfeft,

Am 12 Gebruar vorigen Jahred fand in Fürstenwerder in ber Udermart ein Bockbierfest fast. Der Beranstalter batte er-bebliche Austrengungen gemacht, um für Unterbaltung zu for-gen und seine Gaste in Stimmung zu bringen: in den Ortgen und seine Gaste in Stimmung zu bringen: in den Ortichaften der Umgedung den Fürstenwerder sah man daher dem
Ereignis mit hochgespannten Erwartungen entgegen. Auch
eine Grupde von Eisendahnbeamten, die auf dem Bahndol
Temblin flationiert war, begte den Wunsch, sich ebenfalls von
dem Fürstenwerderschen Bode stoßen zu lassen. Leider liegt
nun aber Templin von Fürstenwerder 114 Stunden entsent.
Eine andere Berdindung als die Eisendahn gibt es nicht; es
war daher voranszuseben, daß der Dinz und namentlich der
Beilekweg, wenn man vielleicht "schief gesaden" hatte, mit einigen
Schwierigseiten versnüpft sein würde. Zwar fuhr noch ein
sabrplannuhsiger Abendaug nach Fürstenwerder, aber der ging
so spät, daß man erst dingesommen wäre, wenn der Bosdbers
trubel schon halb vorüber war. Es sand eine siene Beratung
satt, die sosgendes Ergebnis zeitigte: Der Oberdahnhofsvorsteher Rass stellte einen Extrazug zusammen, der aus Losomative und je einem Versonenwagen zweiter und britter Klasse
bestand. Dann bestiegen Rats, der Bosomotivkührer Schubert
und die drei Bahnmeister Meyer. Duntbe und Bunese sowie bestand. Dann bestiegen Rats, der Bekomotivisäbrer Schubert und die drei Bahnmeister Meyer, Dunthe und Bunese sowie mehrere Kivildersonen frodgemut den Bockbier-Extrazug. Ohne Deizer, ohne die Signale zu beachten, durchfauste der Jug die Streckel er langte wohlbebalten in Fürstenwerder an, als die Bockfestirmmung ihren döhedunkt erreicht batte. Man fuelpte die Ist morgens und fuhr dann mit dem Extrazug wieder nach Daufe. Die auf der Deimfahrt zu dasseinen Stationen wurden nicht denachrichtigt. Die Signale standen meist auf Dalt!" Tropdem ging auch die Rückfahrt glatt von katten. Aber — das diese Einde kann nach. Die lustige Kneipfahrt war in der Umgegend ruchden geworden. Die Eisendahndirektion leitete eine Untersuchung ein, deren Folge war, daß die nicht demmeteen Teilnehmer an der Fahrt ie 1700 Wark an den Eisendahnstässus zahlen musten, während gegen die beteiligten Beamten ein Difziblinarversahren eingeleitet wurde. Sie kanden dieser Tage vor der Botsdamer Difziblinarsammer. Die sibele Stimung von damais war verslogen und die Beschuldigs lernen lassen. Bon der Gule weg gab er ihn zu den Bauern und dann wurde er Taglöhner und Gelegenheitsarbeiter. Der Bater ift diblöh rundlich und dat einen Bierbanch, trot der ichlechten Zeiten. Dazürt ih der Sohn schwächtiger. Wer wenn man denselben über seinen Bater reden hört, ift er voller Ber-wunderung darüber, was der für ein tilchtiger Maurer wäre,

> "Es ift hart - gewiß, aber benten Gie, Gie maren felbft ber Richter gemefen - batten Gie andere urteilen tonnen? Ale man Ihren Bater feftnimmt, finbet man bei ihm einen großen Gelbbetrag und er behauptet, bon Ofbrich als Darieben empfangen gu haben. Er will auch barüber einen Bechfel ausgestellt haben - und - diefer - Wechfel - ift nirgende gu finden. Man fann fich eine ungludlichere Berfettung von Imftanden, um einen Menfchen fculbig fein gu laffen, gar nicht benten."

"Sa-wohl!" fenfste Riara.

"Und den wirklich Schuldigen - haben Sie ihn gefunden?"

"Ja?" fragte Rlara in höchfter Erregung. "Ber? - Wet?"

"Es wird mir fdwer, es Ihnen gu fagen."

"Barum?" "Beil es Ihnen ebenfalls febr nah gehen wird."

Rlara erfaßte Beiers Sande und fragte mit weit aufgeriffenen Augen, faft ichreienb: "Ber ?"

Borr!" antwortete Beier bumpf.

Rlara wurde freibebleich und ftredte, als wollte fie ein Gefpenft abmehren, die Sande weit von fich. "Borr? - Dottor - Borr?" fragte fie, bie Buge bon Entfeben bergerrt.

"Bft!" ermahnte Beier gur Borficht, mabrend er fich besorgt umschaute. "Es tut mir leid, Fraulein Rlara, Ihnen fo web tun gu muffen."

"Alber bas ift ja entfestich - fürchterlich."

"Berbammen Gie ihn nicht!" "Und ich hielt ihn für einen volltommenen Ehren-

"Das ift er auch." "Bie? - Gin Morber?"

"Berurteilen Sie ihn nicht, bevor Sie nicht alles gehört haben." (Fortfehung folgt.)

Gerechtigkeit.

Roman bon Chuard Appel.

(Rachbrud verboten.)

oir find es einmal, da er feine Uniquild behauptet other und auferer Ebre ichuldig, die Sache noch einmal zu untersuchen. Was schadet es denn schließlich? - Beler ift Brivatbefteftiv; es bleibt alfo gang unter uns, falls es bennoch erfolglos mare."

"Alber - mas es foster."

"Beter ift unfer Freund und wird uns nicht ausrauben Auch branchen wir es ihm nicht auf einmal gu gabien. Hebrigens durfen wir darnach nicht fragen. Dente bir, wenn wirflich feine Unichuld an ben Zag fame; wir batten bann unferen ehrlichen Ramen wieder und du tonnteft bann ohne Gewiffensbiffe Borrs Frau merben."

"Rlara c. ob ihre Blugen jum himmet. "Ja, bas mare freilich fcon," fagte fie mit einem fcmeren Sentiaer.

Bie fteht ihr benn eigentlich miteinanber? Sat

er fich fcon ausgesprochen?"

"Dein Gott, fo biel miffen wir beibe, baft wir einander gern baben." "Ra. vielleicht! vielleicht macht fich boch alles noch.

3th geb frühftüden," "Ja, geh nur. Der Raffee wird ohnebin ichon falt fetn "

Riara mar allein. Gebantenvoll ftarrte fie ind Leere und aus ihren Mugen collten fleine, glangenbe Rugelden. Der arme Bater! Bie bauerte er fie. Unb the eigenes Wille flob the ins Unenbliche.

Bie fie fo baftanb, in ihre bufteren Webanten verfunten, marb hinter ihr leife bie Ellr geoffnet unb ein herr betrat bas Wohngimmer. Gein ganges Benehmen war haftig und geheimnisvoll und erfcbred mandte Rlara fich nach ihm um, als er feinen Guten Morgen wünichte.

"Sie - Herr Beier!" rief Klara überrascht und ftredre ibm bie Sand entgegen - "was bringen Gie?" "Co ift mir febr lieb, gerabe Gie gu treffen," ermiberte er.

Sie find fo erregt - aber bitte, nehmen Gie Blat. Riara fcob ihm einen Geffel bin und forberte ibn

"Sehr wichtige Mitteilungen," fagte er, ohne fich gu

"haben Gie etwas entbedt?" fragte Rlara in bochfter Spannung

"Gaffen Gie fich, flebes Graufein." "Um Gottes Billen!" rief fle und foling bie Sande aufommen.

"Dut! - Mut!"

Rlara erfaßte bie Dant. Beiers. "Bas miffen Gie?" Beife langfam und gewichtig tam ed bann bon feinen

"3br - Bater - ift - unichulbig."

Rlaca ftief eines fdmerghaften Schrei aus und fant auf einen Geffel nieber.

"Unfouldig!" rief fte, foluchzend bas Geficht in ihre Sande verbergend, - "unichulbig! - und fie haben ibn bernrieile!"

"Es lagen fo viele Scheinbeweise vor."

entelle!" "E.

"Die Richter urteilten nach menichlicher Ginficht." "Benn fie fit :: Recht und Ebre eines Menfchen urteifen mollen, muffen fie eben mit boberer als menfolicher Ginficht begabt fein."

Und erneut in heftige Eranen ausbrechend, rief fle mit tiefem 3ammer:

"Unichuldig! - und fie nahmen und unfere Chre - unfer Bind."

Beier ergriff ihre Sanbe und fagte, for in bie treuen Mugen blidend, mit warmer Teilnahme:

LANDKREIS 8

faibe 1, 1650 bis 1850,

Stutigart, 2. 9 Sanbtag eine Große hihung ber ftreiten Der Arbeitsminifter gangen Einfluß inne machen, bag ber Ar Revolution, Die 46 femer ob bie Regier tog ju Unterftutjung fologen. - Gleich 2mbtagsprajibenten berufung des Landte

Sintigart, 2. Metallarbeiterftreits feinerlei Bergleichnve unverbindliche Befpr minifterium felbit ni Dffenburg, 2.

melbet, find bie fra Brudentopfgebietes berige briliche Racht burch Batrouillendie Magnahme ift unbei Salle, 3. Mai. mebr als 50 Meter

Wienbahntorper ber brochen. Der Ber necht erhalten. Dof a. Saale, Sperl ift infolge II gefährlichem Inhalt

niebergebrannt. Göttingen, 2. mehrere Banbler a feit langem in Dar Schlachtvieh auffauf ju verschieben. Be

son über einer Mil Berlin, 2. De flabtifchen Arbeiter ipruchs ber Stabtve Es murben Reben acht Uhr versuchten durchdrechen und it Die Schutypolizei r gezogenen Gabeln e ienen verlett. Die tragen und einige fibrt werben. Geg franten ab. 10 B

Berlin, 3. Mo ministerium über die lich mit Brotgetreib luchen, burch ben dugenten und Berbr Sollten bieje Berha bie preugische Staat auf bem Standpunt eingeführt werben n habe fich grundfatili

gesprochen. Berlin, 2. De Ronfereng ber Fre furgen Situationsbe ler eine eingebenbe vorbehalten hat. Bermes in einer Ro über bie politische Dr. Hermes wird jurudgeben, ba bie

ber Bauptfache aba Berlin, 3. Mi biefer Tage nachts Rürnberger Blag e belliner Blat fahre Roffer, ber für eim enthielt. Mis fich entrif ein neben diefem mit aller blinichnell zurück un Mle Levy bie Rott Demfelben Abteil b ber vachften Statio Bermirrung verichn einer Dede geftedt Later hat man not

Berlin, 2. Di

ebrecher zu verhaften.

Mafdinenfabrit.

eweise nur: "Sannoversches Ge Naunt ob dieser Antwort iching saugbuch auf und fand, daß ber rb nun balb erscheinen in feiner " und Weinen berwandeln gang m! Holl't en're Lamben fertig. ir ift ichon auf der Bahn!"

gum Boffbierfeft.

abred fand in Fürstenwerber in att. Der Beranftalter batte er nung ju bringen: in ben Orb rftenwerber fab man baber bem Erwartungen entgegen. Auch camten, die auf dem Bahndof den Bunsch, fich ebenfalls von ftogen zu lassen. Leiber liegt nwerder 135 Stunden entfernt, die Eisenbahn gibt es nicht; es ber Din- und namentlich ber chief gelaben" batte, mit einigen wilrbe. Bwar fubr noch ein b Filrftenwerber, aber ber ging Es fand eine fleine Beratung eitigte: Der Oberbahnbofsvor-ug zusammen, der aus Lofoms-igen zweiter und dritter Klasse der Lofomotivsübere Schubert per, Dunthe und Buneje fowie ut den Bodbier-Extraging. Obne achten, burchfaufte der Zug bie n in Fürstenwerber an, als die nit erreicht hatte. Man fneidte dann mit dem Extragug wiedersahrt zu passierenden Stationen die Kindjahrt glatt dan flatten. Die luftige Kneipfahrt war en. Die Eifenbahnbirettion eren Folge war, bag bie nicht Sabrt je 1700 Mart an ben , während gegen die beteiligten en eingeleitet wurde. Sie ftan-samer Difaiplinarkammer. Die r berflogen und bie Beichulbig-

er benten Gie, Gie maren - hatten Gie anders uren Sater festnimmt, finbet lobetrag und er behauptet. wen empjangen zu baben. Bechfel ausgestellt haben - ift niegende gu finden. dere Berkettung von Umfchulbig fein su laffen.

Digen - haben Gie ihn

Schfter Erregung. "Ber?

hnen au fagen."

fehr nah gehen wird." ide und fragte mit weit relenb:

bumpf. und firedte, als wollte bie Sanbe weit von fic. r?" fragte fie, bie Buge

Borficht, mabrend er fich mir leid, Fräulein Klara,

- filediterlich."

ten bollfommenen Chren-

THE PARTY OF THE P it, bevor Sie nicht alles

(Fortfegung folgt.)

Sintigart, 2. Mai. Dem Dienstagmarkt om Bieh u. Schlachtin erschienen zwei junge Lente
im zweinen zugeführt: 22 Ochsen, 15 Bullen, 132 Jungbullen, 130
jungrinder, 196 Kühe. 299 Kälber, 241 Schweine. 23 Schafe.
Biede. Unberkauft blieben 12 Kühe und 9 Schweine. Ersöht
gebrochen war, drückten sie ihr
gebrochen 12 Rübe und 9 Schweine. Lessob bis 1750,
drückten sie ihr
gebrochen 12 Rübe und 9 Schweine. Lessob bis 1750,
drückten sie ihr
gebrochen 12 Rübe und 9 Schweine. Lessob bis 1750,
drückten sie ihr
gebrochen 12 Rübe und 9 Schweine. Lessob bis 1750,
drückten sie ihr
gebrochen war, drückten sie ihr
gebrochen war, drückten sie ihr
gebrochen war, drückten sie ihr
gebrochen 12 Rübe und 9 Schweine. Lessob sie ihr
gebrochen 12 Rübe und 9 Schweine. Lessob sie ihr
gebrochen 12 Rübe und 12 Schweine.

200 bis 2550, Lessob sie 1750,
drückten sie ihr
gebrochen 12 Schweine 12 Schweine 12 Schweine 12 Schweine 13 Schweine 14 Schwei

Renefte Radrichten.

Stuttgart, 2. Mai. Die Kommuniften haben im Burtt. einde bes Landfreises Luneburg Benbtag eine Große Anfrage eingebracht betr. Die Unter-erlandzentrale befommen fonnte, Sthung ber streitenben und ausgesperrten Metallarbeiter erlandsenfrale bekommen konnt, eizitätenben und ausgespertten Actalarbeiter bendem in, konnte der Gedanke et werden. Die Arma, mit der kein batte, kellte dann auch die Miles war in Ordnung sogar dem konnten, daß der Arbeiterschaft die lehte Errungenschaft der Kepolution, die 46 stündige Arbeitswoche, erhalten bleibe, eingetroffen. Die Fadrit ver kenner ob die Regierung bereit sei, sofort Mittel dem Landschen. Er schrießlich aber ris dem in winsichen übrig ließ, und ver Andreas wird beite konntendigen. Steichzeitin haben die Kommunissen an den Landsagspräsidenten Walter den Antrag auf sofortige Einstehlen und Den die Kommunissen an den Landsagspräsidenten Walter den Antrag auf sofortige Einstehlen und Den die Kommunissen an den Landsagspräsidenten Walter den Antrag auf sofortige Einstehlen und Den die Kommunissen an den Landsagspräsidenten Walter den Antrag auf sofortige Einstehlen und die Kommunissen des Landsagspräsidenten Walter den Antrag auf sofortige Einstehlen und die Kommunischen der Genehmigung des Landsagspräsidenten Walter den Antrag auf sofortige Einstehlen und die Kommunischen der Genehmigung der Landsagspräsidenten Walter den Antrag auf sofortige Einstehlen und die Kommunischen der Genehmigung der Landsagspräsidenten Walter den Antrag auf sofortige Einstehlen und die Kommunischen der Genehmigung der Genehmigung der Arbeitenber der Genehmigung der Arbeitenber der Genehmigung der Arbeitenber der Genehmigung der Genehmig berufung bes Landlage gestellt.

Stuttgart, 2. Dai. In Sachen ber Beilegung bes Metallarbeiterftreifs ift es, wie wir erfahren, bisber noch gu feinerlei Bergleichsverhandlungen getommen. Dagogen finden mverbindliche Befprechungen flatt, an benen bas Arbeitsministerium felbst nicht beteiligt zu fein icheint.

Dffenburg, 2. Mai. Bie bie "Offenburger Beitung" melbet, find bie frangofischen Truppen aus einem Teile bes Brudentopfgebietes Rehl gurudgezogen worben. Der bisberige briliche Rachtbienft ift in ben betreffenben Gemeinben burch Batrouillendienft erfest worden. Der Grund ber Magnahme ift unbefannt.

Dalle, 3. Mai. Gin Erbrutich auf einer Strede von mehr als 50 Metern hat bei ber Grube Anna Mathilbe ben Gifenbahntorper ber Staatsbabn Bubbenau-Rameng unterbrochen. Der Berfonenvertehr wird burch Umfteigen auf-

necht erhalten. Dof a. Saale, 3. Dai. Die Del- und Fettfabrit 2B. v Sperl ift infolge Ueberlaufens eines Reffels mit feuergefährlichem Inhalt mit großen Barenvorraten ganglich

niebergebraunt, Göttingen, 2. Dai. Bon ber Rriminalpolizei murben mehrere Banbler aus Duffelborf und Trier verhaftet, bie feit langem in hannover und ber Broving Sachfen bas Edlachtvieh auftaufen, um es nach Belgien und Franfreich ju verichieben. Bei ben Banblern wurde Bieb im Berte son über einer Million beichlagnahmt.

Berlin, 2. Dai. Beute nachmittag bemonftrierten bie flibtifchen Arbeiter gegen bie Ablehnung bes letten Schiebs. pruchs ber Stadtverorbnetenverfammlung vor bem Rathaus Es murben Reben gehalten und ichlieflich gegen ein halb acht Uhr versuchten bie Demonftranten, die Boftentette gu burchbrechen und in bas Rathaus gewaltsam einzudringen. Die Schutpolizei mußte mit aufgepflanztem Bajonett und gezogenen Gabein eingreifen. Dabei murben eima 10 Berinen verlett. Die Bermundeten wurden ins Rathaus getragen und einige von ihnen mußten Rrantenbaufern gugefibrt werben. Gegen 1/210 Uhr abends gogen bie Demonfranten ab. 10 Berfonen murben festgenommen.

Berlin, 3. Mai. Bur Beit finden im Reichsernahrungs-ministerium über die Sicherstellung ber Boltsernahrung namentlich mit Brotgetreibe Berhandlungen ftatt. Man will verfuchen, burch ben Abichluß biretter Bertrage gwifden Brobugenten und Berbrauchern eine Breisfentung berbeiguführen. Sollten biefe Berhandlungen, nicht jum Biele führen, fo fteht bie preugische Staatsregierung, wie ber "Bormarts" erfahrt, auf bem Standpunft, bag eine Umlage in irgend einer Form eingeführt werben muß. Das preugilche Staatsminifterium habe fich grundfablich fur bie Beibehaltung ber Umlage aus-

gesprochen. Berlin, 2. Dai. Dr. Bermel wird fich bei der morgigen Ronfereng ber Frattionsführer, wie verlautet, auf einen turgen Situationsbericht beschranten, ba fich ber Reicholang. ler eine eingebenbe Darlegung por ben Barteiführern felbit porbehalten bat. Bingegen wird Reichsfinangminifter Dr. hermes in einer Rabinettsfigung, Die morgen ftatifindet, fich über die politische Lage in Genua ausführlicher aufern. Dr. hermes wird voraussichtlich nicht wieder nach Genua jurudgeben, ba bie Beratungen, an benen er teilnahm, in

ber Bauptfache abgeschloffen find. Beelin, 3. Dai. Gine aufregende Szene fpielte fich diefer Tage nachts gegen 11 Uhr in einem Untergrundbahnjuge ab. Der Raufmann Levy aus Bilmersborf batte am Rurnberger Blat einen Bug bestiegen, ber nach bem Febr-belliner Blat fahren follte. Er trug in ber Dand feinen Roffer, ber für etwa 100000 Mt. Belge und Schmudfachen enthielt. Mis fich ber Bug bereits in Bewegung gefeht hatte, entriß ein neben bem Raufmann ftebender junger Mann diefem mit aller Gewalt ben Roffer, jog bie Schiebetur blitischnell gurud und fprang aus bem fahrenben Buge binaus. Als Levy bie Rotleine gieben wollte, hinderte ibn eine in demielben Abteil befindliche Frau an feinem Borhaben. Auf ber rachften Station ift auch biefe Frau in der allgemeinen Berwirrung verschwunden. Do fie mit bem Rauber unter einer Dede gestedt bat, muß babingestellt bleiben. Bon bem Tater hat man noch feine Spur.

bampfer "Sierra Revaba" fur ben La Blata-Dienft bel Nordbeutiden Llond von Stapel laufen, Rury vorher entftanben Arbeiterichwierigfeiten, bie jur Schließung bes Werts führten und ben Stapellauf verhinderten. Beute morgen ift nun bei bereits geschloffener Berft bas Schiff burch bie einmutige und tatfraftige Arbeit ber Beamtenschaft gludlich von Stapel geloffen morben.

Lauenburg, 2. Mai. Die bem Lanbarbeiterverband angeborenben Organisationen haben ben Tarif abgelehnt. Auf 28 Gutern wird gestreift. Die Technische Rothilfe ift ein-

Baris, 2. Mai. Die Reparationskommission beriet, wie Bavas balbamtlich mittellt, beute vormittag offigibs über ben Bericht ibres juriftifchen Sachverftanbigenausschuffes über bie Folgen, die ber beutscheruffische Bertrag von Rapallo für bie Ausführung ber beutschen Reparationsverpflichtungen baben fonnte.

Baris, 2. Dai. Am 27. April fanb bier gwifchen bem beutschen Botichafter und bem polnischen Gefandten ber Austauid ber Ratififationsurfunben bes gwijchen Deutschland, Bolen und ber Freiftadt Dangig abgeschloffenen Abtommens über ben freien Durchgangsverfehr swifchen Oftpreugen und bem übrigen Deutschland ftatt. Das Abtommen ift aljo am 27. April in Rraft getreten.

Benua, 2. Mai. Barthou ift heute vormittag mit feinem Robinetischef Lamirault nach Baris abgereift.

Baricau, 2. Dai. Auf bem galigifchen Bahnhof Ropogica ftieft infolge ichlechten Signalifierens ein Gutergug auf einen Bersonenzug. Fünfzehn Waggons wurben ftart beschäbigt und neun Bersonen getotet. Ein Sanitatszug brachte bie Berwundeten, deren Bahl 78 beträgt, barunter 19 Schwerverleite nach Tarnopol.

Riga, 2. Dai. Gin junger Monn betrat eine Wohnung in ber Ritterftrage und fragte barmlos nach einem Beil gum Bolggertleinern. Alls er es erhalten batte, erichlug er bamit 2 Frauen und ein 2 Monate altes Rind. Beim Berlaffen ber Wohnung traf er auf ber Treppe ben Sausheren, ben er ebenfalls erichlug. Der Morber raubte bann 30 000 Rubel und entfam unerfannt.

Lincoln (Rebrasta, 2. Mai. Der ehemalige Ctaatsefretar Bryan bat geftern ben Brafibenten Barbing in einem Telegramm bringend gebeten, perfonliches Intereffe am Weltfrieden und ber Erneuerung Europas zu nehmen, fowie einen amerikanischen Bertreter gur Genuefer Ronfereng gu entsenben. Bryand tabelte es, daß Amerika nicht in ben Bolterbund eintrat, aber es fei noch nicht gu fpat, biefen Diggriff wieder gut ju machen.

Bedenbuch-Brogeft. Rünchen, 2. Mai. Deute wurde Dr. Eugen Fischer, Staatssiefretär des Untersuchungsaussichusses des Keichstags, als Sachverständiger vernommen. Er erstärte u. a., streng wissenschaftlich genommen, leien auch schon die Sperrungen, die Eiswer vornahm, eine Fälschung. Der überleitende Text Eismers gedöre zu den verräterischsen, was in dem Bericht vordanden sei. In der Eisnerschen Bearbeitung liege die Tendenz, der Entente Beweismaterial für den Willen der dentschen Regierung zum Kriege zu liefern. Bei Eisner war entscheden Regierung zum Kriege zu liefern. Bei Eisner war entschedend für die Berössentlichung die innerpolitische Wirkung. Eie batte den Zwel, das verlöschende Feuer der revolutionären Begeisterung in Teutschland wieder anzusachen. Es erfolgte dann eine Reibe von Fragen an den Sachverständigen, in deren Berlauf nachvon Fragen an den Sachverständigen, in deren Verlauf nach-drücklich darauf dingewiesen wurde, daß die Bombenadwürse dei Rürnberg, die in Wirklickseit nicht katifanden, in der dents sichen Kriegserklärung nur eine ganz nedensächliche Molle ge-spielt daden. Die Dandigründe seien die vielkaden Grenzver-ledungen französischer Aruppen an der Bekarenze gewesen. In der Rachmittagssihung wurde unter anderem Ingeniuer Dr. Koaggorath vernommen. Dieser gibt auf Grund genauer Beschattungen und des ftändigen Verkehrs mit den amerikanischen Behörden sein Urteil über die Schuldfrage in Amerika dahin ab, daß heute noch beinahe ausschließlich die Ursache der Verteils feindlichen Stimmung in Amerika die Eisnerschen Dokumente seien. Im Anschluß bieran verbreitet fich der Universitätsbro-fessor Dr. Karl über den geistigen Krieg , der viele Jahre vor dem Weltkrieg im Austande gegen Deutschland mit allen Mitteln geführt worden fei.

Ein Swifdenfall beim Maifrier-Umzug,

Mainz, 2. Mai. Bei dem gestrigen Maiseierumzug bat fich ein ernsthafter Zwischensall ereignet. Ein Antomobil der in-teralliierten Abeinsandsommission mit dem Edes der amerikant-schen Gebeimpolizet, sowie einem amerikanischen Edausseur war auf der Bersolgung eines Krastwagendiedstadts begriffen. Auf der Abeinstraße fuhr das Auto mitten durch den Maiseierzug. Die Menge, die durch dieses richtsches heren ausgebracht Die Menge, die durch dieses ruchicktslose gabren ausgevoralt war, forderte den Chauffeur auf, zu balten. Der Chauffeur abge einen Nevolder und drobte in schießen. Ein junger Mann versuchte, dem Amerikaner den Revolder zu entreißen. Dabei entlud sich die Wasse, wobei der Amerikaner am linken Untersarm berleht wurde. Die Wenge, die glaudte, daß der Amerikaner geschossen babe, died auf den amerikanischen Gedeinwolfzisten mit Schirnen und Stöden ein, iodoß er berleht wurde. Die Bolizei kellte mit Hilfe besonnener Arbeiterführer die Orbning wieder ber. Aus den Bernehmungen der frangofis ichen Bolizei geht unzweifelbaft bervor, daß die Schuld an den Borfall auf das ruchfichtelofe Fabren der Automobile durch die Menge bindurch gurudguführen ift.

Die Ergebniffe der Burgburger Finangminifter-Ronfereng. Erbobte Gintommenftener Anteile für gan ber und Gemeinben.

Reichofinanzminister Dr. Dermes erflärte, er werbe in Zufunft etwa alle zwei Monote berartige Finanzkonferenzen abbalten.

Die Weinlieferung bes Wingerverbandes.

Berlin, 2. Mai. Im Untersuchungsausschuß Hermes erstette ber Abgeurdnete Semmler ben Bericht über die Weinslieferungen des Wingerverbandes. Es frage ficht 1. Liegen Beweise für die Borwürfe einer ebrenrührigen Handlung bezin, Mißbranchs der Dienstgewalt ichon in der Latsacke der Weindelieferung an und für Kah? 2. Liegen Beweise in den inneren Rusammerbungen odiger Latsacken durch Weinderung. farlammerbangen obiger Latiaden burch Weinbegig ind Jutterlieferung? Die Auskünfte lauteten babin, daß die Weinlieferungen gewissermaßen zum Selbstroftenbreis gewohnbeitsmäßige Sitte beim Winzerverband seien. Argenbweiche Zulammenbänge zwischen Weinbezug und Inderbelleierung seien
nicht seftzustellen gewesen, auch eine Bestechung lasse üch aus den
Alten nicht beweisen. Der Briefwechsel zwischen dem Minister
bezw. der Dienkstelle und dem Winzerverband ergab, daß beim
Ministerbend wechten gewesent wurde, ab nicht bei der Bingerverband mehriach angefragt wurde, ob nicht bei der Breistellung ein Irrtum oder ein Breisfehler unterlaufen fei. das sei verneint worden. Der Vorsthende Dr. Fischer (Köln), dem, teilte mit, daß die vom Abg. Derh gewünsichte Korre-tagte fich fpater auf unbestimmte Beit.

Die Ronfereng in Genua.

Aufrechnung der Kriegsschulben durch die Revolutionsschulben, Genna, 2. Mai. Gestern dat man über die Klausel 2 des Memorandums verhandelt. Diese, die sich mit den russischen Borfriegdsschulden beschäftigt, umlaßt zwei Abschnitte und eine spezielle Klausel über die rumänischen Gelddevots in Mostan. In dem Eduniche, Russland den Biederausban und die Wiederderstellung seines Kredits zu erleichtern, erklären sich die Kläusdigermächte bereit, an die jetzige russische Regierung keine Fotzberungen zu stellem sei es an Interessen, lei es an Kabital. berungen zu fiellen, sei es an Interessen, lei es an Kapital, von Summen, die die russischen gestellen sei es an Anteressen während des Krieges erhoben dat. Die Allierten können aber auch für die Ansprüße der Sowjetregierung, die in Russand durch die Revolution enthanden sind, seine Berdindlichseit übernehmen. Wenn ein Albsommen zwischen den allierten und assozierten Akachen gesschlichsen wird für die Liauidation der Kriegesschulden, so werden die alliierten Regierungen ihren Barlamenten Magnahmen für die Redaktion ober die Modifikation der geschuldeten Gumnen vorschlagen. Aber diese Magnabmen werden bavon als: sängen, daß Rußland auf seine in Baragraph 2 erwähnten Gegenansbrüche verzichtet. Stoatsichulden gegenüber einem frem-den Staat werden ebenso bedandelt werden, wie Brivatschulden. Die Kredite früherer rufülscher Regierungen, die in irgend einer europäischen Bant liegen, sollen, wenn sie awischen dem 1. August 1914 und dem 7. Rovember 1917 ausgenommen wur-den, nicht gurückbezahlt werden. Die Kumänen baben Spezial-llauseln verlangt und erbalten dergestalt, daß die rumänischen Deneta die Sch in Mostlan besiehen werdelberahlt werden Depots, die fich in Mostan befinden, gurudbezahlt werden.

Rugland erwarter eine Unleihe bon 2 Milliarden Dollar,

In einer Unterredung mit Reuters Sonberberichterflatter in Genua erklärte Tichisscherin, die russische Regierung brauche eine Anleide. Es scheine jedoch, als ob die Anleide der Regierung nur gewährt werde, um ausländlichen Unternehmungen die Wiederausnahme ihrer Tätigkeit in Stuhland zu ermöglichen. Die russische Regierung werde eine bestimmtere Zusage verlangen, als die in dem geplanten Uedereinkommen angekändigten, Auf die Frage, wie doch der Besten der Anleide sei, erklärte Tichischen Den geplanden Dellor tiderin: Zwei Milliarben Dollar.

Der Wortlaut bes rufffichen Memoranbums.

Berlin, 3. Mai. Berliner Blättermelbungen aus Genna zufolge enthält bas ben Ruffen übergebene Memorandum im wesentliche folgende Bestimmungen: Die ruffliche Regierung verpflichtet fich, revolutionare Bewegungen in anderen Staaten

Rene Bestellungen

auf ben taglich ericheinenben "Engtaler" merben fortwährend von aller Boftankalten und unferen Austräger entgegengenommen.

Berlin, 2. Mai. Ueber den Inhalt des Gesehentwurfs Es fonnten sundchst mehr allgemeine Kichtlinien aufgestellt

nicht zu unterklitzen. Sie erkennt die öffentlichen Schulden an die berschiedenen Regierungen au. Die Machte gewähren ein Moratorium auf Kapital und Zinsen. Die Allierten übernehmen keine Sastung für die Schulden der Gegenrevolution. Die deradiendenung der russischen Kriegbischulden soll innersitätigen Aufligen auf die Verläuben der Williamstelle der W halb eines allgemeinen Abkommens ber Alliferten über die interallierten Schulden erfolgen. Die Sowietregierung erfennt interallierten Schulden erfolgen. Die Sowjetregierung erfennt die Schulden der verschiedenen Regierungen gegenüber Auständer an. Sie dervstichtet sich, mit den Bertretern der Indader russischer Sapiere ein Abkommen über die Wiederaufmadme des Anleidedenkuß zu tressen. Wenn diese Abkommen nicht zustande kommt, wird die Entscheidung einem gemischen Schiedbspricht dan Bertretern der ausäändischen Indader russischen Verreiten Gerichtschof Amerikas eingesehten Borsidenden übertragen. Schlieglich destimmt das Aemorandum, daß die russische Regierung Anordnungen zum Schulze der Ausländer tressen nuß. Den Russen ist zur Beantwortung des Aemorandumskeine bestimmte Frist geseht worden.

I. Nach Berordnung vom 5. Februar 1919 (R. G. Bl. C. 176) und Erlaß bes Arbeitsminifteriums vom 11. April

Bienach find gemäß § 41 a Gew Deb. famtliche offenen Bertaufsftellen an Conn- und Fefttagen gefchloffen zu balten.

Musnahmsweise tann bas Oberamt für insgefamt gebn Sonns und Fefttage im Jahre, an benen besondere Berhalt-niffe einen erweiterten Geschäftsverkehr erforberlich machen,

für alle ober für einzelne Geschaftszweige eine Beschäftigung

bis ju 8 Stunden julaffen und die Beichaftigungeftunden

unter Berudfichtigung ber fur ben öffentlichen Goltesbienft

folieglich ber Bereine jur Berficherung auf Gegenscitigfeit,

ber Berficherungsagenten und ber Spartaffen finden bie Bor-

fchriften ber Gewerbeorbnung über bie Sonntagerube im

bie Brobugenten und Sanbler und ber Bertauf von Gis und

Mineralmuffer fowie Die Beschäftigung ber Gehilfen, Lehr-

linge und Arbeiter bei biefem Bertauf barf abgeseben von

Fallen besonderer Art und von ben Conn- und Festiagen,

an benen fur bas Danbelogewerbe Ausnahmen (f. oben) gu gelaffen finb, an ben Sonn- und Festtagen nur vormittage

eines nachgewiesenen Bedurfniffes, jeboch in ber Regel nicht

vorstehende Bestimmungen (f. auch Engtaler 1919 Rr. 96

und 1920 Rr. 28) ber Bevolferung in Erinnerung au bringen.

Dankiagung.

bem Binfcheiben meiner lieben Frau, unferer guten

Wilhelmine Schfried

beit befuchten und erquidten, fur bie überaus gabl-

reiche Begleitung gur fetten Rubeftatte, bie vielen

Blumen- und Rrangipenden, bem verehrten Gefang-

Der trauernbe Gatte: Chr. Genfried jum Ochfen

mit Rindern.

Renenvurg.

fabritation burch die Monopolvermaltung find wir gezwungen, die

gu erhöhen und gelten vom 1. Mat 1932 ab folgende

Aleinverkaufs Orcife:

66 7.00

de 11.50

3ch nehme Die gegen R:

gemachten Aussagen mit beat

Starl Sarr.

Musbrud bes Bedauerns ala

Schmidt & Großkopf

Infolge bedeutenber Erhöhung ber Spritpreife gur Gifig

Gur bielen Beweise berglicher Teilnahme bei

Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Lante 📗

fagen wir allen benen, die fie mabrend ihrer Rrant-

über 12 Uhr nachm, hinaus jugelaffen werben.

Renenburg, ben 2. Mai 1922.

verein unfern berglichften Dant.

Einfacher-Gifig

Gold, Platin, Silber

jur gewerblichen Berarbeitung.

August Metfc, Bforzbeim,

Telefon 3468.

Renenburg, ben 3. Dai 1922

Doppel: Gifig

28. in-Cifia

Ausnahmen tonnen vom Oberamt auf Antrog in Fallen

III. Die Driepolizeibehörben merben angewiesen,

Dobel, ben 2. Dai 1922.

Oberamt:

Bagner.

Banbelsgewerbe entiprechenbe Anmendung,

Auf Geicaftsbetriebe ber Berficherungsunternehmer ein-

II. Der Bertauf von Badmaren durch die Bader, von Ronbitoreierzeugniffen burch die Konbitoren, von Gleifch, Burft und Fettwaren burch die Degger, von Dilch burch

1919 (St.-Ang Rr. 81) burfen im Banbelogewerbe Gehilfen, Behrlinge und Arbeiter an Conn. und Festtagen nicht be-

ichaftigt merben.

beftimmten Beit feftfegen,

von 8-9 Uhr ftattfinden.

Sowjetbevollmächtigten nicht die in dem Unteransschuß für rufliche Angelegenbeiten ausgearbeitete Denkschrift zu übermitteln, bevoor das französische Winsterium davon Kenntnis genommen babe. Sollte darüber hinweg gegangen werden, jo soll
ide alle nötigen Vorbedalte zu den in der Denkschrift enthaltenen
Borschlägen, besonders derr, Artifel 6 machen. Boincare ist
Borschlägen, besonders derr, Artifel 6 machen. Boincare ist
gieren, wird Lloyd George uns zwingen, und seinem Winste Sobjetovebalmachtigten nicht die in dem Unterausjang für rutfische Augelegenbeiten ausgearbeitete Denkschrift zu übermittein, devor das französische Wlinisterium davon Kenntnis genommen habe. Sollte darüber hindeg gegangen werden, so sollte alle nötigen Vorbebalte zu den in der Denkschrift enthaltenen Vorschlägen, desonders dere Artisel 6 wachen. Voincare ist der Ansicht, es sei für die französische Regierung angebracht, sich über diesen Sunkt ihre Ansicht vorzubehalten die weitere Nachrichten eingegangen sind.

Genna, 2 Mai. Das Memorandum wurde bente abend

ugen, der die Abruftung und den Bergicht auf die Reparatione

Boincare lentt ein.

baber rufflicher Bapiere ein Abkommen über die Biederaufnahme des Anleidedungen ihrer dem Biederaufnahme des Anleidedungen ihrer dem Bordebalt der nachträglichen
Thieder Bapiere ein Abkommen über die Biederaufdem Auflen überiandt unter dem Bordebalt der nachträglichen
Thieder Bapiere ein Abkommen über die BiederaufThieder Bapiere ein Bapiere ein Berichterbaiter des BeinderaufThieder Bapiere ein Bapiere ein Bapiere dem Bortefen dem Bapieren dem

Beaugebrete: reieliabrlich in Meinen 15 .- Durch bie Driff- und Obern rtebr jowie im jonft

linbifden Berfehr "K.4 mit Boftbeltellgeib, Gallen bon boberec air befteht fein Unfo

NE 103.

Schribemann Ober bern befindet fich aus Bertin bem Barteil beffer wibmen tonne

Morgen Donnerstag abent Die Gehaltsaufbeffer punft 1/49 Uhr Berlin, 3, Mai. mit ben Spitenorga amtengebalter wurde einstimung wurde ni naberten fich bie Bor ber Regierung und noch ein Unterschied Beamten aller Befol Angebot ber Regier Länfer-Einftellschwein mingeberhaltniffen i tragen zu haben und Friebrich Latterle. ur geben zu fonnen. entien in vollem We ichieunigung bie Entfibren. Das Reiche

Singftunde.

Balbrennach.

Ein icones 11/2 jahriges

est bem Bertauf aus

Bertaufe eine

Engtal

amt Ralb ober ein trachtigel

Rino.

Angelegenheit befaffe Rene Erbot Die Elfenbahn b Meideberfebreminist Juni ab ins Muge teten Mebreininahme of fie vom 1. April men batte: Berfonen Güterberfehr 31 917 Jammen 42 118 Willi and mit dieser gewo

Baris, 3, Mai. tore unter feinen Ur tiensfrage bor bem Hudbehnung

Paris, 2. Mai. legung weiterer Sta teilt, bag Franfreid Bebiet besehen, bas folgebeffen gunnden Ein Urteil bes frühr

Der Londoner birglich in Bieringe Gronpringen, Dobe Demofratie und W ob Deutschland je t tete ber Rronpring: wird, muß fie auf ein fundament liegt in blidlich ift eine Rep wird fich folange b bertangt wird, Wir bergestellt wird, wir Erfolg von Buticher

Bantenplanbe Western plunber Auffiandeleitung un beuteten dabei viel forifde Regierung wird das Weld gebr Deeres an beaublen.

Einglifde Ong. Es gibt leiber to bie Riefenpropa haben die Eng den Schulen verbrei ein gewiffer E. Mar Bud) befindet fich a find wirflich eine wil fie jedes göttliche u offen jugegeben, bei Dier feien, ble fie ji löteten ihre Gefan welche fie nicht töten ble fie auf bie Er bann wach fier bie dann noch über ibr Holditäler, erichoffe gifteten Brunnen, F und die Fruchtbaun das fie überzogen,

C. Meeh'sche Buchdruckerei

Buch- und Papierhandlung.

Herstellung samtlicher

für Handel, Gewerbe, Industrie, Behörden, Vereine, Hotels und Restaurants in einfacher bis feinster Ausführung.

Kataloge :: Prospekte :: Preislisten :: Plakate.

Eigene Buchbinderei

für Buchbinderarbeiten jeder Art.

Verlag des "Enztäler"

Neuenbürg, Enz :: :: Telefon Nr. 4.

Ein guterhaltener

ift zu verfaufen. Ber fagt bie Engtaler Be chafteftelle.

> Renenburg. Gin ehrliches, fleifiges

wird auf fofort ober fpate

gejucht bei Frau Bertmeifter

Dermann Englin, orazen-banierneige b.

Derrenalb. Gleifiges.

für bie Saifon gefucht. Grang Pfeiffer, Billa Anna.

Bilbbab.

Suche für fofort ein fleifiges ehrliches Mabchen, melches chon gedient bat, für bie Baus. haltung (Jahrenftelle), fann auch bas tochen lernen. Buter Bohn.

Freinbaderei Baug. Ronig-Rarlftrage 116.

Auf 1. Juni fuche evangl. fleifitee

Delene Dattid, Birtenfeib, für Ruche und Bauebalt.

Buten Lohn und Behandlung. Angebote erbeten an

fron Berta Debler,

gratulieren unferem

Freund Gmil gu feinem Geburtetage, hiermit noch ein

Schwann Dabe einen Burf

gu vertaufen.

Friedrich Bürfle b. b. 450H. Obernhaufen.

Einen guterhaltenen

bat zu verfaufen Gruft Becht, Schuhmacher. Dobel

Eine hochtrachtige Mus- und Conbat gu vertaufen

Jüngeres tüchtiges Mleinmadmen für guten Baushalt gefucht. Dilla Dambich, Derrenalb.

Bithelm Ruff.

Wer nicht inferier fommt bei ber Rundiciait in Bergeffenbeit!

Friedrichshafen a. B. Denteabend Balmenhof.

Schmiebmftr. Gengenbach.

Hochzeits-Einladung. Bir beehren und Bermanbte, Freunde und Be-

fannte zu unferer am

Samstag, ben 6. Mai 1922 in unferem elterlichen Saufe Wafthand 1. "Dofen" in Oberlengenhardt flattfinbenben

freundlichft einzulaben mit ber Bitte, bie als perfonliche Einladung annehmen zu wollen.

Engen Umbeer, Sohn bes Martin Umbeer 3. "Abler", Oberlengenhardt.

Elifabethe Weber, Tochter d. Gottl. Beber g. "Odifen", Oberlengenhardt.

Rirchgang 11 Uhr in Schömberg.

Wir nehmen noch tüchtige Bügelmacher, Pollineusen, Bürsterinnenn. Börsenmacherinnen

Heinrich Scholl A.-G., Abt. A.

Filiale Neuenbürg/Enz.

Birfenfeld

übernimmt in allen vortommenben Arbeiten, fowie Reuaulagen und in allen Friedhofsarbeiten für bier und ausmarts.

Fridolin Duffner, Garmer, Goetheftraße Rr. 31.

LANDKREIS CALW

Ebelmetallhandig., Engitt. 89, Unwahrheit gurud.